

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Veranlassung verübt. Es ist offenbar die Absicht der deutschen Behörde, die belgische Bevölkerung zu terrorisieren.“

Begreiflicherweise hat die belgische Regierung auch die Verantwortung für die Vorgänge in Löwen von sich abzuwälzen versucht. Sie ließ eine amtliche Darstellung verbreiten, in der behauptet wurde, die deutschen Truppen seien durch einen Ausfall aus Antwerpen zurückgeworfen und von der deutschen Besatzung Löwens irrtümlich beschossen worden; dadurch sei der Kampf in Löwen entstanden. Dieser Verleumdung trat sofort folgende deutsche amtliche Erklärung entgegen: „Die Ereignisse beweisen einwandfrei, daß die Deutschen den belgischen Ausfall zurückgewiesen haben. Während dieses Kampfes vor Antwerpen erfolgte in Löwen an vielen Stellen ein zweifellos organisierter Ueberfall auf deutsche Zurückgebliebene, nachdem sich bereits über 24 Stunden ein scheinbar freundlicher Verkehr zwischen den deutschen Truppen und den Stadtbewohnern angebahnt hatte. Der Ueberfall traf zunächst hauptsächlich ein Landsturmbataillon, also ältere, ruhige Leute, selbst Familienväter, ferner zurückgebliebene Teile des Stabes eines Generalkommandos sowie Kolonnen.“

Zur Unterstützung der offiziellen Proteste hat der belgische Minister, der Sozialist Vandervelde, an der Spitze einer Kommission eine Reise nach London und Washington unternommen. In England wurde Vandervelde natürlich mit Jubel begrüßt; kam sein Besuch doch sehr gelegen, um die immer noch recht laue Volksbegeisterung gegen Deutschland aufzupeitschen. Präsident Wilson empfing die Kommission sehr liebenswürdig, aber doch zurückhaltend. Sie überreichte im Weißen Hause einen Bericht über die angeblichen deutschen Greuel. Wilson dankte für die gebrachten Dokumente und versprach, sie aufmerksam zu prüfen. Er fügte hinzu, er bitte Gott, daß der Krieg bald ein Ende nehme. Am Tage, wo die Völker Europas sich zum Friedensschluß vereinigten, werde die Verantwortung festgestellt werden. Heute widerspräche es der Lage eines neutralen Volkes wie des amerikanischen, ein endgültiges Urteil zu fällen. Die belgische Protestgesandtschaft wollte dann eine Vortragsreise durch Amerika antreten; Staatssekretär Bryan hat diese jedoch verboten, weil er dadurch eine Gefährdung der amerikanischen Neutralität befürchtete. Geplant waren solche Versammlungen in New-York, Chicago und St. Louis.

Die deutsche Verwaltung in Belgien

Amtliche Mitteilungen

25. August.

Mit der Verwaltung der besetzten Teile des Königreichs Belgien ist vom Kaiser unter Ernennung zum Generalgouverneur der Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz beauftragt worden. Die Zivilverwaltung ist dem zum Verwaltungschef ernannten Regierungspräsidenten v. Sandt in Aachen übertragen worden, dem für die Dauer seiner Tätigkeit das Prädikat Excellenz beigelegt ist. Dem Verwaltungschef sind beigegeben: der Oberregierungsrat v. Wuffow aus Kassel, Landrat Dr. Kaufmann aus Guskirchen, Justizrat Trimborn, Mitglied des Reichstages aus Köln, der bisherige Konsul in Brüssel Legationsrat Kempff, sowie der Bürgermeister v. Löbell aus Oranienburg. Die Berufung weiterer Beamten, insbesondere von Technikern der Berg- und Bauverwaltung, ist in Aussicht genommen. Der Generalgouverneur Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz hat sich zur Uebernahme seiner neuen Tätigkeit nach Brüssel begeben.

Frhr. v. d. Goltz, der neue Generalgouverneur von Belgien wurde am 12. August 1843 in Biellenfeld in Ostpreußen geboren. 1861 trat er in das Heer ein. Er nahm an den Kriegen von 1864 und 1870 teil, an diesem in der unmittelbaren Umgebung des Grafen Hoeseler, der den